

## Kopien der Sitzungsprotokolle der öffentlichen Sitzung vom 2. Juni 2015

<b>TOP</b>	<b>Gegenstand</b>	<b>SV Nr.</b>
1510601	1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 11 „Am Mühlbach“	15084
1510602	Feststellung der Jahresrechnung 2013; Beschluss über die Entlastung	15074
1510603	Rechenschaftsbericht gem. § 81 Abs. 4 KommHV für das Haushaltsjahr 2014	15073
1510604	Sonstiges 1. TOP Bekanntgaben entfällt 2. Ehemalige Tankstelle Wimbachbrücke 3. Landkreiskonzept Grünabfälle 4. Dacheindeckung Mesnerhaus	15088

**Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden**  
**Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau**  
**am 02.06.2015 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus**  
**TOP 1510601**

Bezugs-Nr.: TOP  
Az.:  
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer: Martin Willeitner  
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend: 13 / 9, 10  
Dokument: h/0/SV15084

### 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 11 „Am Mühlbach“

#### Sachverhalt:

Der Bebauungsplan Nr. 11 „Am Mühlbach“ ist im Jahr 2011 rechtswirksam in Kraft getreten. Der Vorhabensträger hat bisher satzungskonform die im Plan ausgewiesene Lagerhalle errichtet. Im Rahmen der weiteren Planung stellt er den Antrag, die Grundfläche des Betriebsleiterhauses von 160 qm auf 192 qm und die Grundfläche der Zimmereihalle von 200 qm auf 240 qm zu erhöhen. Es handelt sich hierbei um eine Vergrößerung der Grundfläche um jeweils 20 %. Zudem wird zur besseren Nutzbarkeit der Garage beantragt, die seitliche Wandhöhe auf 4,50 m zu erhöhen. Es ist auch gewünscht, für das Betriebsleiterhaus einen Quergiebel, der nach Süden ausgerichtet ist, zuzulassen. In der Sitzung am 05.05.2015 hat der Gemeinderat beschlossen, vor einer Entscheidung eine Ortseinsicht im Bebauungsplangebiet Nr. 11 „Am Mühlbach“ durchzuführen. Bei diesem Ortstermin, der am 19.05.2015 stattgefunden hat, erläuterte Herr Hölzl dem Gemeinderat die Notwendigkeit der von ihm beantragten Änderungen des Bebauungsplans.

#### Aussprache:

*GR Schwab* versicherte sich, dass die Wohnungen im Betriebsleiterhaus nur an Mitarbeiter vermietet werden dürften. Dies wurde von *GL Willeitner* bejaht. *Dritter Bürgermeister Maltan* bat, auf die Umsetzung der im Bebauungsplan festgelegten Daten, vor allem bezüglich Lärm, Verkehrsaufkommen, Sichtschutz und zeitlicher Befristung bis zur Fertigstellung der Gebäude, zu achten. *GR Karl* erkundigte sich ebenfalls, bis wann die Gebäude fertiggestellt sein müssten. Dies sei im

städtebaulichen Vertrag geregelt, erklärte Willeitner. Des Weiteren verwies *GR Karl* auf die Notwendigkeit der Überprüfung von Ausgleichsflächen bzw. der Auflagen für diese Bereiche. *GR Grill* ging nochmals auf die Historie dieses eingeschränkten Gewerbebetriebes ein und bat darauf zu drängen, dass der vorgeschriebene Grüngürtel baldmöglichst realisiert werde. *GR Graßl* sprach die Problematik der Ausweisung von Gewerbeflächen in der Gemeinde an. Abschließend betonten Bürgermeister Gschoßmann und GL Willeitner, dass der Bauherr von ihnen darauf hingewiesen wurde, dass diese Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans nur unter Berücksichtigung der Notwendigkeit aus betrieblicher Sicht genehmigt werden könne aber künftige Änderungen ausgeschlossen seien.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt für den Bebauungsplan Nr.11 "Am Mühlbach" die erste Änderung durchzuführen. Der vorliegende Planentwurf des Planungsbüros Liebl vom 05.05.2015 wird gebilligt, die Verwaltung wird beauftragt, die frühzeitige Behörden- und Bürgerbeteiligung durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis: 10 : 0**

**Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden**  
**Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau**  
**am 02.06.2015 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus**  
**TOP 1510602**

Bezugs-Nr.: TOP  
Az.:  
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer: Albert Radlmeier  
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend: 13 / 9  
Dokument: h/0/SV15074

**Feststellung der Jahresrechnung 2013; Beschluss über die Entlastung**

**Sachverhalt**

Die Jahresrechnung 2013 brachte folgendes Ergebnis:

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
Soll- Einnahmen	4.557.623,11	732.205,35	5.289.828,46
Soll- Ausgaben	4.557.623,11	732.205,35	5.289.828,46

Die Jahresrechnung 2013 wurde durch den örtlichen Prüfungsausschuss geprüft.

**Beschluss:**

Die Jahresrechnung 2013 wird mit den o.g. Summen festgestellt. Die Entlastung gem. Art. 102 Abs. 3 Gemeindeordnung (GO) wird erteilt.

**Abstimmungsergebnis: 9 : 0 ((BGM Gschoßmann nahm an dieser Abstimmung nicht teil)**

**Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden**  
**Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau**  
**am 02.06.2015 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus**  
**TOP 1510603**

Bezugs-Nr.: TOP  
 Az.:  
 Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer: Albert Radlmeier  
 Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend: 13 / 10  
 Dokument: h/0/SV 15073

**Rechenschaftsbericht gem. § 81 Abs. 4 KommHV für das Haushaltsjahr 2014**

**Sachverhalt**

Der Vergleich Haushaltsansätze mit dem tatsächlichen Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

	Soll- Ergebnis in €	Haushaltsansatz in €	Unterschied +/- in €
Verwaltungshaushalt Einnahmen u. Ausgaben	4.657.869,48	4.481.000,00	+ 176.869,48
Vermögenshaushalt Einnahmen u. Ausgaben	912.278,28	1.767.600,00	- 855.321,72
Gesamt- Haushalt	5.570.147,76	6.248.600,00	- 678.452,24

Die Erhöhung des Haushaltsvolumens im Verwaltungshaushalt von 176.869,48 € (rd. 3,9 %) ergibt sich aus den Mehreinnahmen bei Gewerbesteuer und dem kommunalen Finanzverbund.

Ein Teil dieser Mehreinnahmen wurde durch Mehrungen in der Ausgabenseite wieder verbraucht, dennoch erhöhte sich die Zuführung an den Vermögenshaushalt um rd. 58.000 €.

Im Vermögenshaushalt wurden geplante Maßnahmen nur zum Teil bzw. nicht ausgeführt, deshalb wurden die Mittel nur in etwa zur Hälfte beansprucht.

Nachstehend die wichtigsten Einzelsummen:

**Verwaltungshaushalt Einnahmen**

Die Grundsteuer B ergab Mehreinnahmen von 12.300 €.

Ebenso zeigt sich bei der Gewerbesteuer eine erfreuliche Entwicklung; mit insgesamt 415.000 € lag das Ergebnis um 76.400 € über dem Haushaltsansatz.

Das Ergebnis bei der Einkommensteuerbeteiligung lag um 16.500 € über den Erwartungen.

Der Anteil aus dem örtlichen Aufkommen aus der Grunderwerbsteuer lag mit 23.700 € um rd. 8.700 € über dem Ansatz.

Gebühren

Die Einnahmen aus Verwaltungsgebühren, Pass- und Ausweiswesen und Standesamt lagen mit rd. 11.100 € um rd. 2.800 € unter den Erwartungen.

Die Einnahmen aus Feuerwehreinsätzen lagen mit 11.000 € um rd. 7.500 € über den Erwartungen. Es handelt sich hier überwiegend um Einsätze bei Verkehrsunfällen und die Beseitigung von Gefahrenstellen auf Staats- und Bundesstraßen.

#### Zuweisungen

Die staatlichen Zuweisungen für die Schülerbeförderung, Straßenunterhalt, Gewässerunterhalt und Straßenwinterdienst sind mit insgesamt rd. 54.000 € planmäßig eingegangen.

### **Verwaltungshaushalt Ausgaben**

#### Personalkosten

Die Personalkosten mit insgesamt rd. 1.255.000 € lagen um 17.600 € (+1,4%) über dem Haushaltsansatz. Die Ursache dafür lag größtenteils im Bereich Kindergarten als Folge gesetzlicher Vorgaben.

#### Unterhalt unbewegliches Vermögen

Die Mittel für den laufenden Straßenunterhalt mit insgesamt 19.400 € lagen im vorgegebenen Rahmen. Dagegen erhöhte sich der Aufwand für den Winterdienst um rd. 3.000 € auf insgesamt 19.000 € (Summen umfassen das Kalenderjahr, nicht die Wintersaison).

#### Mieten und Pachten

Die dafür erbrachten Aufwendungen von insgesamt 86.500 € lagen im vorgegebenen Rahmen; Die größten Posten darin sind die Pachten für die Wanderparkplätze (53.700 €) und Wimbachklamm (26.900 €).

#### Bewirtschaftungskosten

Diese Aufwendungen für Reinigung, Heizung, Strom, Versicherungen usw. für die gemeindlichen Bauten/Grundstücke betragen 130.200 €; sie lagen um 1.800 € über den Voranschlägen.

#### Fahrzeugunterhalt

Der Aufwand für alle gemeindeeigenen Fahrzeuge (Feuerwehr, Bauhof, Wasserwerk) lag mit 42.600 € im vorgegebenen Rahmen.

### **Kostenrechnende Einrichtungen**

#### Wasserversorgung / Abwasser

Durch Rückgang im Wasserverbrauch verminderten sich die Einnahmen um rd. 6.000 € gegenüber dem Ansatz.

Auf der Ausgabenseite schlugen die Mehraufwendungen für den lfd. Unterhalt und Betrieb erheblich zu Buche. Die Fehlbeträge (Wasser rd. 21.900 €, Abwasser rd. 28.700 €) erfordern eine Neukalkulation der Gebühren ab dem kommenden Haushaltsjahr.

#### Müllabfuhr

Im abgelaufenen Haushaltsjahr errechnete sich ein Überschuss von rd. 19.500 €. Die Gebühren wurden ab dem Haushaltsjahr 2015 bereits gesenkt.

### **Bereich Tourismus**

Dieser Bereich gliedert sich nach der geltenden Haushaltssystematik in die Abschnitte

Fremdenverkehrsförderung (finanziert über Fremdenverkehrsbeitrag)  
und  
Kurbetrieb (finanziert über Kurbeitrag)

#### Fremdenverkehrsförderung

Die Einnahmen aus dem veranlagten Fremdenverkehrsbeitrag erhöhten sich gegenüber dem Ansatz um 12.400 €. Bei den Werbeausgaben (Inserate, Prospekte, Messen) wurden rd. 7.500 € weniger beansprucht.

#### Kurbetrieb

Die Einnahmen aus der Wimbachklamm erhöhten sich um rd. 7.500 € auf insgesamt 104.500 €.

Dagegen wurde bei den Parkgebühren aus Wanderparkplätzen der Haushaltsansatz um rd. 21.000 € verfehlt.

Auch beim Kurbeitrag (Kurtaxe) lag das Gesamtaufkommen von 579.100 € um rd. 20.800 € unter den Erwartungen.

Für den lfd. Unterhalt der Wanderwege (Haushaltsansatz 17.000 €) sind durch die Sanierung des Wanderweges am Westufer Hintersee Mehrausgaben von rd. 9.800 € entstanden.

Beim Unterhalt der Loipen, Rodelbahnen sowie dem Winterdienst auf Wanderwegen lagen die Aufwendungen um rd. 11.100 € unter den Haushaltsansätzen.

Die Ausgaben für Veranstaltungen (Dorffest, Herbstfest, Extempore usw.) lagen mit insgesamt 18.700 € um die Hälfte über dem Ansatz. Für das laufende Jahr 2015 wurde das Veranstaltungsprogramm bereits entsprechend vermindert.

Die Umlage an die TRBK lag mit 421.800 € um rd. 10.300 € unter dem Haushaltsansatz. Grundlage für die Zahlung war das Ergebnis aus dem Jahre 2013.

### **Allgemeine Finanzwirtschaft**

#### Gewerbesteuerumlage

Auf Grund der Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer errechnet sich auch bei der Gewerbesteuerumlage eine Mehrung von 10.800 €.

#### Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen entsprachen mit rd. 143.500 € den Haushaltsvorgaben.

#### Zuführung an den Vermögenshaushalt

Wie eingangs bereits erwähnt, entwickelte sich das Rechnungsergebnis von 395.196 € gegenüber dem Haushaltsplan positiv mit einer Mehrung von rd. 58.100 € bei der Zuführung zum Vermögenshaushalt.

### **Vermögenshaushalt**

#### EDV Anlagen

Für die Erneuerung der EDV-Anlage in Verwaltung und Tourist-Info fielen Mehrausgaben in Höhe von rd. 5.500 € an.

### Denkmalschutz

Für eine Figur in der Mayringerkapelle sind die Mittel für die farbliche Fassung in Höhe von 1.100 € nicht mehr angefallen; Ausführung erfolgt in 2015.

### Flächennutzungsplan

Die eingeplanten Mittel von 19.800 € sind nicht beansprucht worden.

### Bauhof (Fahrzeuge)

Entgegen dem ursprünglich geplanten Leasing wurde der neue Schlepper zum Kaufpreis von 129.000 € erworben.

### Gemeindestraßen

Die Schlussabrechnung der Mauer an der Kederbacherstraße erfolgte erst in 2015. Die Sanierung der Wimbachbrücke wurde auch auf das folgende Jahr verschoben. Asphaltierungsarbeiten an Gemeindestraßen wurden nicht durchgeführt.

Aus dem gesamten Haushaltsansatz von 195.000 € wurden nur 139.100 € beansprucht.

### Sicherungsarbeiten Kunterwegkogel

Diese Baumaßnahme wurde ebenfalls auf 2015 verschoben.

### Geschiebesperre Freidunggraben

Aus den eingeplanten Gesamtkosten von 650.000 € wurde nur ein Teilbetrag von 65.600 € für Planungsleistungen ausgegeben.

### Kanalisation

Der Investitionsanteil von 9.900 € für die Kläranlage Berchtesgaden ist nicht geleistet worden.

### Wasserversorgung

Die Erneuerung der Querung der Ache oberhalb der Marxenklamm war nicht eingeplant; die Aufwendungen betragen 17.900 €.

### Tourismus

Die Erneuerung des Schindeldaches auf dem Gradierwerk wurde planmäßig mit 20.600 € durchgeführt.

Die geplante Neugestaltung des Spielbereiches im Kurpark Bartmannfeld mit 10.000 € wurde verschoben.

### Allg. Finanzwirtschaft

Die staatliche Investitionspauschale von 126.800 € ist planmäßig eingegangen.

Die geplante Kreditaufnahme von insgesamt 383.400 € beschränkte sich auf einen Teilbetrag von 95.000 € zur Finanzierung des Schleppers.

Die Leistungen für die laufenden Tilgungsraten wurden mit insgesamt 269.621 € planmäßig geleistet.

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt beträgt	395.196 €
Nach Abzug der lfd. Tilgungsleistungen von	<u>-269.621 €</u>
Verbleibt eine freie Spanne von	125.575 €

### Schuldenstand

Schuldenstand zum 01.01.2014	3.669.663 €
------------------------------	-------------

Planmäßige Tilgungen	-269.621 €
Kreditaufnahmen	<u>95.000 €</u>
Schuldenstand zum 31.12.2014	3.495.042 €

### **Aussprache:**

3. *Bürgermeister Maltan* sprach die Personalkostensteigerung, vor allem im Bereich des Kindergartens, an, lobte aber gleichzeitig die gute Betreuung durch das Kindergartenpersonal. Er freute sich über die gestiegenen Einnahmen aus der Wimbachklamm und forderte eine Aufwertung des Bereiches Wimbachbrücke/Au. *GR Graßl* regte eine Senkung der Personalkosten durch eine kritische Hinterfragung der Möglichkeiten, Aufträge an Unternehmen zu vergeben. Er kritisierte, dass seiner Meinung nach, die Gemeinde für die Lösung des Problems an der ehemaligen Tankstelle Wimbachbrücke zu viel Zeit vergehen lasse. *BGM Gschoßmann* legte daraufhin nochmals ausführlich die bisherigen und nächsten Schritte diesbezüglich dar und erklärte, dass vom Landratsamt seit dem Ortstermin im November 2014 keine baurechtliche Stellungnahme eingegangen sei. *GR Karl* versicherte sich, welche im Vorjahr geplanten Projekte nicht mehr umgesetzt wurden und fragte nach den Gründen für die Mehreinnahmen bei der Grundsteuer B. *BGM Gschoßmann* meinte abschließend zu den Personalkosten, dass eine Einsparung hier auf alle Fälle eine Verschlechterung des bisher gewohnten Standards, z. B. bei der Schneeräumung, der Wassernotversorgung für alle Gemeindeteile, zur Folge habe.

### **Beschluss:**

Der Rechenschaftsbericht wird zur Kenntnis genommen. Der Rechnungsprüfungsausschuss wird beauftragt, die Jahresrechnung 2014 örtlich zu prüfen.

**Abstimmungsergebnis: 10 : 0**

**Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden**  
**Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau**  
**am 02.06.2015 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus**  
**TOP 1510604**

Bezugs-Nr.:	TOP
Az.:	
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer:	Waltraud Beer
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend:	13 / 10
Dokument:	h/0/SV15088

### **Sonstiges**

#### **1. Tagesordnungspunkt Bekanntgaben entfällt**

Da keine Bekanntgaben vorliegen, entfällt dieser Tagesordnungspunkt.

#### **2. Ehemalige Tankstelle Wimbachbrücke**

*GR Karl* fragte nach, ob der derzeitige Eigentümer ein Gewerbe angemeldet habe? *Bürgermeister Gschoßmann* gab die Auskunft, dass seines Wissens kein Gewerbe angemeldet sei, alle Unterlagen an das Landratsamt übergeben wurden und bei dem Prüftermin im November 2014 u. a. auch Mitarbeiter von der

Gewerbeaufsicht und Vertreter des Wasserwirtschaftsamtes eingebunden waren. Er werde eine Entscheidung des Landratsamtes bis Ende des dritten Quartals 2015 einfordern.

### **3. Landkreiskonzept Grünabfälle**

*Dritter Bürgermeister Maltan* erkundigte sich nach der Umsetzung des neuen Landkreiskonzeptes für Grünabfälle in der Gemeinde Ramsau. Bürgermeister Gschoßmann gab bekannt, dass die Bürger in Ramsau wie bisher auch, die Grünabfälle im Wertstoffhof Maltan an sechs Tagen der Woche kostenlos abgeben können. Hierfür ist eine neue vertragliche Regelung mit der Firma Maltan zu treffen.

### **4. Dacheindeckung Mesnerhaus**

*GR Graßl* zeigte sich erfreut, dass die notwendige Neueindeckung des Mesnerhausdaches nicht wie ursprünglich geplant mit Kupfer sondern wie bisher mit Holzschindeln erfolgen wird. Er dankte der Gemeindeverwaltung für ihren Einsatz in dieser Sache und lobte die sachliche Debatte in der Gemeinde. Er erkundigte sich nach dem Wissensstand der Gemeinde bezüglich des öfteren Ausfalls des E1-Netzes in den letzten Wochen. Bürgermeister Gschoßmann berichtete, dass bis zum 3. Juni die Umstellung auf LTE andauere, danach dürfte mit einer Verbesserung zu rechnen sein.